



Historischer Stadtkern  
im Land Brandenburg

## Beeskower Sommer 2024

### AUS DEM INHALT

Im Gespräch mit  
Bürgermeister  
Robert Czaplinski

Rekordinvestition  
in die Stadtent-  
wicklung

Ehrenamt – Projekt-  
gruppe Feste und  
Veranstaltungen

Neue Koordinatorin für  
die „Kinderfreundliche  
Kommune“

## Budget für Ideen

### Beeskower Kinder und Jugendliche stimmten ab



519 Kinder und Jugendliche, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 51 Prozent, haben am 14. Mai im Beeskower Rathaus für das Bürgerbudget abgestimmt: 29 Ideen standen auf dem Stimmzettel, jeder konnte drei Stimmen vergeben. Das Ergebnis wurde noch am Abend von Jasmin Niewitz, sie ist vierzehn Jahre alt, wie auch von Konstantin und Friedrich Haß, die Zwillinge sind acht Jahre alt, im Hauptausschuss präsentiert und dann einstimmig bewilligt. Ermöglicht wurde diese Aktion durch die Unterstützung der Wahlhelfer Jasmin Niewitz, Helene Radam, Christian Blankenstein, Bastian Gierke, Dr. Karin Niederstraßer, Elisabeth Scholz-Mertzdorff, Rosemarie Jurisch, Steffen Schulze und der Organisatorin Nina Boers sowie der Lehrer, Eltern und Großeltern, die mit den Kindern zur Wahl erschienen sind. Durch die hohe Beteiligung der Kinder und Jugendlichen können nun 7 der 29 einge-

reichten Ideen mit dem Bürgerbudget umgesetzt werden. Am 5. Juni erfolgte dann die Übergabe des Bürgerbudgets: Auf dem Marktplatz gratulierten der Bürgermeister und das Team von „Pizza & Politik“. Die Gewinner erhielten eine Urkunde plus Blumenstrauß wie auch eine Plakette – diese zeigt, wer das Projekt unterstützt.

#### Das sind die Gewinner:

Respekt-Projekt der Grundschule an der Stadtmauer (179 Stimmen)
Bänke für die Fontane Grundschule (159 Stimmen)
Material für den Abi-Ball (151 Stimmen)
Erweiterung des Bolzplatzes in Bahrendorf (109 Stimmen)
Stadtrallye für Kinder (93 Stimmen)
Kastrationsprojekt für Katzen (79 Stimmen)
Professionelles Fassadenbild Innenstadt (79 Stimmen)

## Mittagspause im Spreespeicher



Seine erste gemeinsame „bewegte Pause“ legte das Rathauseam auf Initiative ihres Verwaltungschefs Bürgermeister Robert Czaplinski am 17. April ein. Treffpunkt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war der Rathauseingang, dann ging es zu Fuß weiter bis zum Alten Speerespeicher. Über die wechselvolle Geschichte dieses besonderen Gebäudes hielt Kerstin Müller einen überaus interessanten Vortrag: Der Speicher befindet sich am historischen Spreeübergang und Mühlenstandort. Am Mühlendamm, heute die Frankfurter Straße, standen nebeneinander die Vorder-, die Mittel- und die Hintermühle. 1786 wurde die Mittelmühle neu aufgeführt: Sie verfügte durch den fehlenden Mühlenstau nicht mehr über das erforderliche Antriebswasser. Daher erhielt sie 1829 eine neue Funktion als „König-

lich-Preußische Proviant Magazin“. Anfang der Dreißigerjahre des vorigen Jahrhunderts erfolgte eine umfassende Sanierung, auch stellte man das Areal als militärisches Magazingebäude „Stadtmagazin“ unter Denkmalschutz. Ab 1950 wurde das Haus als Getreidespeicher genutzt. Nach der Wende, im Jahr 1992, zog die Kunst ein: Zahlreiche Werke der umfangreichen Sammlung „Bildende Kunst“ fanden hier ihr Refugium. Drei Jahre später begannen erste Umbauarbeiten, 2019 dann die Sanierung. Der Alte Speerespeicher soll bald zur Schauwerkstatt für Musikinstrumente werden, auch zum Kunstraum für unterschiedliche Kulturprojekte. Nach dieser Reise zurück in die Geschichte gab es einen rustikalen Mittagssnack: Bratwurst im Brötchen. Die bewegte Pause führt Czaplinski einmal im Monat im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements durch. Ziel ist es das Teamgefühl zu stärken und mit den Kolleginnen und Kollegen in lockerer Atmosphäre im Austausch zu stehen.

#### Impressum:

Herausgeber: Rathaus Beeskow, Berliner Straße 30, 15848 Beeskow  
 Inhaltliches Konzept und Redaktion: Rathaus Beeskow  
 Grafisches Konzept und Gestaltung: Schweiger Design, Potsdam  
 Text: die mauersegler | agentur für wortgestaltung, Wendisch Rietz  
 Fotos: Titelbild: © Mario Lehmann, Grafiken & Bild S.6 © freepik  
 Druck: Schlaubetal Druck Kühl OHG, Mixdorfer Straße 1, 15299 Müllrose  
 Auflage: 5.000 Stück | Alle Angaben ohne Gewähr.

## Halle Beeskow

Die Bürgerinnen und Bürger Beeskows mit der Stadt verbinden: Auch mit unserem StadtMagazin wollen wir genau das erreichen – wir führen Bewährtes fort und haben für Sie daher eine neue Ausgabe erstellt. Denn Beeskow hat Ihnen viel zu erzählen: Sie finden in Ihrem StadtMagazin einen Einblick in das, was in den vergangenen Monaten passiert ist und noch kommen wird, dazu wichtige Informationen aus dem Rathaus und unseren Ortsteilen.

Einen Anspruch auf Vollständigkeit können und wollen wir nie garantieren – unsere Stadt ist so vielfältig in Bewegung. Aber zumindest behalten Sie mit dem StadtMagazin den Überblick, versprochen.

Ihr Robert Czaplinski

## Im direkten Austausch



Am 9. April fand erstmals eine Bürgermeistersprechstunde außerhalb des Rathauses statt – zwei Stunden dauerte sie, Treffpunkt war das Büro des Vereins „Hier-Miteinander-Füreinander Bumerang“. Denn Robert Czaplinski ist es ein



Robert Czaplinski

besonderes Anliegen, auch abseits des Büros mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen: Beworben wurde diese Aktion daher über den Social-Media-Account des Rathauses wie auch mit Plakaten im Innenstadtbereich und den Ortsteilen. Zwar hatte das Büro des Bürgermeisters um Anmeldung gebeten, damit alle Anliegen bestmöglich aufgearbeitet und optimal eingetaktet werden: Dennoch ließen es sich einige Bürgerinnen und Bürger nicht nehmen, spontan vorbeizukommen. Anders als geplant, wurde daher ein Gruppengespräch geführt.

### Viele Themen

Gemeinsam mit zwölf interessierten Bürgerinnen und Bürgern saß dann der Bürgermeister an einem Runden Tisch im Büro des Sozialvereins. Diskutiert wurden unterschiedliche Angelegenheiten wie fehlende Bootsanlegerplätze, die Anpassung des Verkehrskonzeptes, die Verunreinigung der Badestelle „Stromecke“, die Fahrradsituation, die Baustellen, der Neubau des REWE, das große Thema Barrierefreiheit und die Einstiegstreppe in der Flussbadeanstalt. Neben einiger Kritik gab es viel Lob wie für die zeitnahe Bearbeitung von Anliegen und die Hilfsbereitschaft der Verwaltung. Dieses Dialogforum wird selbstverständlich weitergeführt, die Bürgermeistersprechstunde findet monatlich statt: an unterschiedlichen Orten der Stadt und ihren Ortsteilen. Wo genau, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

## Das Rathaussteam rennt

Wenn Start und Ziel das Rathaus sind, ist es naheliegend, dass aus dem Haus an der Berliner Straße 30 ein Team am größten Laufevent der Stadt teilnimmt: Unter den gut siebenhundert Läuferinnen und Läufern beteiligten sich im Mai Mitarbeitende aus dem Rathaus am 11. Beeskower Altstadtlauf – und das mit beeindruckenden Ergebnissen: In ihrer Altersklasse W20 gewann Laura Vogel, Uwe Lehmann holte in der Altersklasse Ü60 ebenfalls Platz eins wie auch Steffen Schulze in seiner Altersklasse Ü55. Kerstin Bartelt kam als Zweite in der Altersklasse WÜ50 ins Ziel. Und Bürgermeister Robert Czaplinski lief immerhin als Drittplatzierter in der Altersklasse M35 ein.



## Immer auf Augenhöhe



Robert Czaplinski ist Beeskows neuer Bürgermeister. Für ihn selbst hat sich der Alltag komplett verändert – was für ihn alles neu ist, welche Eigenschaften ein guter Bürgermeister mitzubringen hat und wo er Schwerpunkte in seiner Arbeit sieht: Die Antworten darauf gibt Robert Czaplinski im StadtMagazin-Gespräch.

### Herr Bürgermeister, wie verlief Ihr Start ins Amt?

Am 27. Oktober war meine offizielle Amtseinführung, einen Tag später haben mein Team und ich uns getroffen. Im Wahlkampf wurde mir die Frage gestellt, ob endlich die Flagge von Beeskow wieder vor dem Rathausbalkon wehen würde: Und das sollte dann tatsächlich meine erste Amtshandlung werden – der Gang auf den Balkon, um unsere Stadtflagge zu hissen.

### Gab es eine symbolische Schlüsselübergabe?

Die Amtseinführung war eine feierliche Veranstaltung, dort hielt auch mein Vorgänger ein Grußwort. Frank Steffen und die Stadtverwaltung haben in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet: Auf dieses Fundament kann ich aufbauen! Auch aus dem Grund pflegen wir ein gutes Verhältnis zueinander. Frank Steffen weiß es zu schätzen, dass ich nun hier im Bürgermeisterbüro sitze. Und ihm bereitet die Herausforderung als Landrat ebenso viel Freude.

### Ihr Leben ist ein anderes geworden...

Bürgermeister ist man „24/7“. Aber das Schöne daran ist: Ich komme nie in das Rathaus mit dem Gefühl, zur Arbeit gehen zu müssen. Ich mache das gern, das ist für mich eine Herzensangelegenheit. Neunzig Prozent meiner Termine bereiten mir Spaß: Wir können hier innovativ sein, ich kann Ideen einbringen und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter davon begeistern und mitnehmen. Auch Termine am Wochenende sind keine lästigen Pflichtaufgaben. Und dauert es länger, nehme ich eines meiner Kinder mit. Das passt alles.

### Ist das die Voraussetzung, ein „guter“ Bürgermeister zu sein?

Mir ist der Rummel um meine Person nicht wichtig. Ich stelle meine Verwaltung und mich in Einklang – zusammen mit den Stadtverordneten und für die Bürgerinnen und Bürger. Das darf nie eine One-Man-Show werden. Ich lasse mich gern von gegenteiligen Meinungen überzeugen. Ich muss Kritik aushalten können, das gehört dazu. Austauschen und Meinungen aufnehmen, immer auf Augenhöhe, darum geht es mir.

### **Was hatte Sie motiviert, Bürgermeister werden zu wollen?**

Schon in meiner Kindheit hatte ich das Gefühl, Andere von meinen Ideen begeistern zu können. Motivieren, überzeugen, mitmachen – so wie damals im Fußball, wo ich Mannschaftskapitän wurde, und in der Schule, dort als Schulsprecher. Ich konnte gut vermitteln und alle Seiten zur Einsicht bringen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Und das Gleiche versuche ich in der Rathausverwaltung und in der Stadtverordnetenversammlung. Die Beeskowerinnen und Beeskower haben ihre Wünsche und Sorgen, die es gilt anzuhören. Und mein Anspruch ist es, direkt und unmittelbar helfen zu wollen.

### **Welchen Gestaltungsspielraum haben Sie als Bürgermeister?**

Allen und keinen. Ich hatte mich früher gefragt, was wohl auf meinem Schreibtisch landen wird. Tja, und nun bekomme ich Hinweise wegen fehlender Hundekotbeutelspender wie auch Angebote für Großinvestitionen – das alles macht den Reiz an diesem Amt aus.

### **Was genau haben Sie als Bürgermeister vor?**

Zuerst einmal bin ich glücklich darüber, dass es Investoren gibt, mit dem wir das wichtige Thema Wohnen und Leben in Beeskow voranbringen, und das für alle Generationen wie für junge Familien, als auch für Schüler, die in die Ausbildung starten und eine Wohnung benötigen. Ich möchte zudem, dass Beeskow eine gut angebundene Stadt wird. Wir haben das Bahnhofsgebäude, das wunderbar saniert wurde: Dort entsteht jetzt unser Busbahnhof. Wir haben den „Fontane-Campus“, wie ich ihn nenne, mit seiner großen Kita, mit einer Schule, dem Spielplatz, einer Sportanlage. Was genau mit dem alten Bahnhofsblock passiert, entscheidet sich demnächst: Es gibt nämlich Interessenten, die sich einen Umbau vorstellen. Und dann könnte hier wieder Wohnraum für die Beeskowerinnen und Beeskower zur Verfügung stehen.

### **Was hat Sie besonders überrascht in Ihren ersten Monaten?**

Mir war klar, mich erwartet ein Amt, für das ich mehr als einhundert Prozent geben muss. Mein Kollege aus Luckau warnte mich: „Hier werden Sie ganz schnell bei fünfhundert Prozent ankommen!“ Dabei bin ich eigentlich schon immer bei Hundert-Prozent gewesen. Aber ja, es sind tatsächlich

deutlich mehr Prozent an Pensum geworden, darauf habe ich mich schnell eingestellt.

### **Als Bürgermeister geben Sie eine bestimmte Richtung vor...**

Das stimmt, und dabei bin ich ein Verfechter moderner Führung, das ist mir sehr wichtig. Mir steht ein tolles Team zur Seite, von denen viele fleißig arbeiten und eine hohe Arbeitsbelastung besitzen. Ich setze auf Personalzuwachs, auch zur Entlastung dieser Kolleginnen und Kollegen: Denn noch ist zu viel auf zu wenigen Schultern verteilt. Dafür brauche ich die Unterstützung der Stadtverordneten, sie beschließen den entsprechenden Stellenplan. Und das wiederum bedeutet für mich, gut und richtig zu argumentieren und zu kommunizieren.

### **Kennen Sie jeden Rathausmitarbeiter persönlich?**

Ja, ich habe sofort mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Gespräche geführt, bei denen wir uns kennengelernt haben, wo wir Möglichkeiten und Perspektiven miteinander besprachen und gemeinsam überlegten, welche Veränderungen notwendig sind. Ich versuche, regelmäßig eine Morgenrunde durch das Haus zu machen, um weitere Eindrücke zu gewinnen. Wir führen jeden Montag Meetings mit dem Führungstab durch, alles ist sehr intensiv und mir daher wichtig.

### **Was ist mit Beeskows Ortsteilen?**

Unsere sieben Ortsteile werden selbstverständlich eingebunden – zum Beispiel über neue Foren wie meine Bürgermeistersprechstunde, die im April das erste Mal stattfand. Mit ihr gehe ich auch durch unsere Ortsteile, um direkt und vor Ort Gespräche führen zu können.

### **Ab wann sind Sie eigentlich im Rathaus?**

Ich bringe morgens meine Kinder zur Schule und in die Kita – das ist meine Aufgabe, die ich gern übernehme. Meine Frau ist ebenfalls voll berufstätig, in der Regel bin ich gegen acht Uhr im Büro, dann bis Open End: Es sind abends noch viele Veranstaltungen, zu denen ich eingeladen werde. Dieses Amt auszufüllen wäre ohne meine Frau nicht möglich. Dafür bin ich ihr sehr dankbar.

## Jubiläumsfest Seniorenwoche

Dieses Jahr fand zum dreißigsten Mal die Brandenburgische Seniorenwoche statt. Mit zahlreichen Events wurde im Land wieder das ehrenamtliche Engagement älterer Menschen gewürdigt. Und Beeskow beteiligte sich ebenfalls: Am 6. Juni fand im Spreepark das Sommerfest für unsere Seniorinnen und Senioren statt. Neben einem vielfältigen kulinarischen Angebot, unter anderem haben die Stadtverordneten gegrillt, konnten die Gäste Livemusik der Band „Rietzer Echo“ genießen.



## Letztes Mal vor der Wahl

Zum letzten Mal in der abgelaufenen Legislaturperiode tagte am 4. Juni die Beeskower Stadtverordnetenversammlung. Und das Interesse an dieser besonderen Sitzung war groß. Viele Gäste wollten teilnehmen, so dass zusätzliche Stühle in den Sitzungssaal gebracht werden mussten. Pünktlich und mit Glockengeläut um 18 Uhr begann die Stadtverordnetenversammlung, die dann bis kurz nach 22 Uhr dauern sollte. Einige wichtige Themen standen auf der Tagesordnung wie zum Beispiel der Lagebericht zu den Starkregenereignissen am Wochenende davor, den Beeskows Stadtwehrführer Alexander Voigt vortrug. Zudem hat die Stadt endlich einen Inklusionsbeauftragten bekommen: Die Stadtverordneten stimmten der Beschlussfassung zu, dass Sven Meissner dieses wichtige Amt übernimmt – übrigens finden Sie auf dieser Seite ein Kurzinterview mit ihm. Eine weitere Beschlussfassung betraf die Richtlinie über die Ehrung für besondere Verdienste um die Stadt Beeskow. Das große öffentliche Interesse ließ sich mit einem anderen Tagesordnungspunkt erklären – dem „Wohngebiet Vorheide“, das heißt der Weiterführung des Planverfahrens und der Klärung der verkehrlichen Erschließung. Diskutiert und beschlossen wurde schließlich auch die Aufwandsentschädigungssatzung für die Kolleginnen und Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr Beeskow.

## Beeskow hat gewählt

Gleich drei Wahlen mussten am 9. Juni organisiert werden – die Beeskowerinnen und Beeskow waren aufgerufen, über die Zusammensetzung des Europaparlaments, des Kreistags wie auch der Stadtverordnetenversammlung abzustimmen. In sechs der sieben Ortsteilen wurden zudem die Ortsbeiräte gewählt. In Schneeberg finden übrigens erst im September Ortsbeiratswahlen statt, dann die zum Brandenburger Landtag: In dem Ortsteil hatte sich im Juni kein Kandidat zur Wahl gestellt.

6842 Bürgerinnen und Bürger aus Beeskow und den Ortsteilen waren wahlberechtigt. Am Wahlsonntag hatten die zwölf Wahllokale von acht bis achtzehn Uhr geöffnet. Die dort – und per Briefwahl – abgegebenen Stimmen zählten die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bis in den frühen Montagmorgen aus.

Bürgermeister Robert Czaplinski dankte den dreizehn Wahlvorständen und den Organisatoren für ihren Einsatz, „sie alle haben für einen reibungslosen Ablauf gesorgt und damit das Grundrecht einer demokratischen Stimmabgabe garantiert“.



## Das Leben erleichtern

Beeskow soll inklusiver werden und Menschen mit Behinderung einen normalen, selbstbestimmten Alltag ermöglichen.

Dafür setzt sich Sven Meissner ein, er engagiert sich ehrenamtlich. Dass es einige Zeit dauern wird, bis Menschen mit Behinderungen uneingeschränkt in allen Bereichen der Stadt gleichberechtigt teilhaben können, weiß Sven Meissner aus eigener Erfahrung: Seit seinem Motorradunfall im Jahr 2007 ist er querschnittsgelähmt. Der 39-jährige Beeskower ist gelernter Kfz-Mechaniker und engagiert sich auch für den SV Preußen 90.

### Sie sind Beeskows erster Inklusionsbeauftragter – was genau heißt das?

Es geht darum, Chancengleichheit zu gewährleisten und dementsprechend gezielt Maßnahmen zu koordinieren und zu empfehlen: Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt am gesellschaftlichen und politischen Leben teilhaben können.

### Und was genau sind Ihre Aufgaben?

Die sind sehr vielfältig wie die Anliegen zu diesem Thema an die richtigen Ansprechpartner weiterzuleiten wie auch die Bürgerinnen und Bürgern zu beraten. Aber ich weiß, dass die Zeit zeigen wird, welche Aufgaben genau mich erwarten.



### Wie definieren Sie Inklusion?

Inklusion bedeutet für mich, Menschen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung ein normales, öffentliches Leben zu ermöglichen. Inklusion ist für mich das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben.

### Besteht in Beeskow großer Nachholbedarf?

Ich denke, hier in Beeskow ist in dieser Hinsicht viel passiert in den letzten Jahren. Aber es gibt immer und überall Bereiche, die sich verbessern müssen.

### Welche Ziele wollen Sie erreichen?

In allen gesellschaftlichen Schichten soll ein Bewusstsein entstehen, dass auch immer auf Menschen mit Handicap geachtet wird.

### Was ist Ihr größter Wunsch?

Mein Wunsch ist es, unsere schöne Stadt Beeskow und ihre umliegenden Dörfer barrierefreier zu gestalten: Menschen mit Handicap sollen sich nicht zuhause verstecken müssen, sondern am öffentlichen Leben teilhaben können.

## Wir stellen vor

**Laura Vogel** ist 28 Jahre alt und hat eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft absolviert. Im Beeskower Rathaus ist sie seit März und arbeitet als Mitarbeiterin im Büro des Bürgermeisters. Hier ist Laura Vogel zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie auch für Beeskows Städtepartnerschaften. Und Laura Vogel ist Ansprechpartnerin für Feste und Veranstaltungen.



**Denke ich an Beeskow,** dann sehe ich einen historischen Stadtkern, der großes Potenzial mit viel Zukunft hat.

**Auf meinem Schreibtisch,** sind mein PC und die zwei wichtigsten Kommunikationsgeräte: Telefon und Diensthandy. Daneben liegen Stift und Block zum Mitschreiben bereit wie auch viele Unterlagen und Mappen. Und auf dem Tisch stehen

noch zwei Kalender: mein privater Fotokalender, dazu ein Abreißkalender mit Achtsamkeitstipps, Inspirationen, Zitaten – für mein positives Mindset.

### Mein wichtigstes Arbeitsmittel,

ist neben dem Computer mein Telefon – für die Kommunikation mit Kollegen, Bürgern und Dienstleistern: So kann ich am besten Termine koordinieren und Projekte wie unser StadtMagazin begleiten und ausarbeiten.

### Mit dieser Kollegin habe ich am meisten zu tun.

Neben unserem Bürgermeister ist das Kerstin Müller: Mit ihr plane ich das StadtMagazin und Veranstaltungen. Ein enger Austausch ist da sehr wichtig.

### Meine Mittagspause verbringe ich,

gern mit meinen Kolleginnen und Kollegen bei selbstgemachten Speisen in unserem Pausenraum oder draußen in der Innenstadt, in einer netten Lokalität.

### Als allererstes am ersten Arbeitstag habe ich,

ein Zukunftsgespräch mit Bürgermeister Robert Czaplinski geführt. Da besprachen wir mein Aufgabenfeld, wir haben Visionen ausgetauscht und Ideen erarbeitet.



## Beeskow mit Rekord-Investition

Diese Summe ist ein Rekord: 21,6 Millionen Euro investiert Beeskow in die Stadtentwicklung, einen Haushaltsbetrag in dieser Höhe gab es bislang noch nie. Mit den vielen Millionen will die Stadt ihren Beitrag leisten für die Verbesserung der wirtschaftlich angespannten Situation. Wie besonders die Summe ist, verdeutlicht dieser Vergleich: Für eine Stadt in der Größenordnung Beeskows sind eigentlich Investitionen von höchstens drei Millionen Euro üblich.

### Fast 22 Millionen Euro stehen bereit

Im Dezember vergangenen Jahres hatten die Stadtverordneten über den Haushalt für 2024 abgestimmt, „das war eine sehr konstruktive, auch emotional geführte Debatte“, meinte Bürgermeister Robert Czaplinski unmittelbar nach dem Beschluss. Den 21,6 Millionen Euro, die nun investiert werden können, steht zugleich ein Defizit von zwölf Millionen Euro gegenüber, das bis 2028 ausgeglichen werden muss. „Steuern werden dafür nicht erhöht, auch nimmt die Stadt keine Kredite auf – einzelne Investitionen müssen jedoch verschoben oder gestrichen werden.“ Auch das hatte die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen.

### Ausgewählte Projekte werden verschoben

So entstehen Küche und Speiseraum des AWO Erlebnishof Beeskow erst nach 2028, auch das Sport- und Freizeitzentrum bekommt seine zusätzliche Sporthalle nicht vor 2027, Ausgaben in Höhe von zwölf Millionen Euro sind jedoch für 2028 bereits geplant.

Komplett gestrichen wurde der Umbau des Stadthauses in der Liebknechtstraße: Die frühere Stasi-Zentrale soll nun verkauft werden.

### Neubauten, Sanierungen – viele Investitionen

Dafür investiert die Stadt in unverzichtbare Projekte wie in den Bau der Kita im Fontaneviertel: Dieses Jahr werden acht Millionen Euro aufgewandt. Für die letzten Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an der Feuerwache sollen 350.000 Euro ausgegeben werden, hinzu kommen 550.000 Euro für Fahrzeuge und Technik. Und 1,6 Millionen Euro kostet 2024 die Sanierung der Brandstraße 38, in das Fach-

werkhaus zieht die Günter-de-Bruyn-Stiftung ein. Saniert und umgebaut wird auch der Spreespeicher, für das gut 250 Jahre alte Gebäude stehen 1,5 Millionen Euro zur Verfügung.

### Auch die Ortsteile profitieren

In Bahrendorf läuft die Sanierung des Vereinshauses mit seinem Kunstturm, 1,65 Millionen wird dieses Vorhaben kosten. Und Kohlsdorf bekommt für 270.000 Euro seinen Spielplatz wie auch einen neuen Geh- und Radweg. Bis Jahresende soll das ehemalige Haus Bethanien fertig saniert sein, dafür steht das erforderliche Geld bereit: Der Landkreis will das Gebäude dann komplett anmieten und als Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete nutzen. Die Ortsverbindung zwischen Bornow und Kohlsdorf entsteht in den kommenden Jahren und wird etwa 650.000 Euro kosten – für dieses und nächstes Jahr steht ein Budget mit 25.000 Euro für die entsprechenden Planungen bereit. Zudem investiert Beeskow umfangreich in die Straßen der Stadt: Fast drei Millionen Euro stehen bereit für Bauvorhaben in der Puschkinstraße, der Gartenstraße, im Kiefernweg und am Bahnhof. Und für die Erschließung neuer Wohngebiete können Mittel in Höhe von 400.000 Euro abgerufen werden.

### Eine Stadt mit Zukunft

„Mit diesen städtebaulichen Gesamtmaßnahmen erhalten und entwickeln wir die Stadt und unsere Ortsteile“, betonte Robert Czaplinski, denn – so der Bürgermeister, „das sind wichtige Investitionen in ein lebenswertes Beeskow mit großer Zukunft“.

## Eine Investition in Beeskows Zukunft

### Gute Nachricht für Beeskows Jüngste:

Wo sich früher das Seniorenheim befand, wird jetzt ein Haus für Kinder entstehen. Am 11. April wurde der Grundstein für die neue Kita in der Theodor-Fontane-Straße gelegt. 192 Kinder finden hier später Platz – von der Krippe über den Kindergarten bis zum Schulhort. Betreiber der



Einrichtung ist die AWO. „Das wird ein Generationenwechsel der ganz besonderen Art“, meinte Bürgermeister Robert Czaplinski in seinem Grußwort. Und der Neubau war überfällig, „nach dreißig Jahren bauen wir in Beeskow endlich wieder eine Kindertagesstätte: Hier befindet sich die größte Kitabaustelle in der Geschichte unserer Stadt.“ Die Einrichtung sei eine Zukunftsinvestition und passt zum Anspruch, eine kinderfreundliche Kommune zu sein. Dass die Kinder aus der Kita „Benjamin Blümchen“ dem Bürgermeister halfen, den Grundstein zu legen, war daher eine Selbstverständlichkeit.

## Alles für die Kinder

### Der Spielplatz in Kohlsdorf ist in die Jahre gekommen:

Vor mehr als zwei Jahrzehnten entstand er auf Initiative von Eltern aus der Straße Neue Heimat. Diese lange Zeit machte sich bemerkbar. Immer wieder musste repariert und ausgetauscht werden, einige Spielgeräte wurden sogar abgebaut. Eine komplette Erneuerung des Spielplatzes war dringend erforderlich, Mitte April begannen die Bauarbeiten. In den Wochen darauf wurden auch die Ideen der Kinder und ihrer Eltern umgesetzt: Gemeinsam mit den Planern hatten sie vor dem Sanierungsstart ihre Vorschläge vorgestellt und geprüft. So entstand zum Beispiel das große Seilspielgerät mit Hangelstrecke, installiert wurden die Slackline und eine Hängematte, das Trampolin lädt nun ein zum ausgelassenen Hüpfen. Auch den Aspekt der Nachhaltigkeit berücksichtigten die Planer, in dem Schaukel und Wippe wiederverwendet werden – nach einer gründlichen Restauration der Spielgeräte. Mit seinen vielen Sitzmöglichkeiten ist der neue Kohlsdorfer Spielplatz zu einem tatsächlichen Anziehungspunkt für Familien nicht nur aus dem Ortsteil geworden: Fahrradtouristen können zum Beispiel eine Pause einlegen und an diesem besonderen Ort Entspannung finden. Die Eröffnung ist im Juli geplant.



### Investition in die Zukunft

2.900 Euro pro Einwohner investiert die Stadt Beeskow dieses Jahr – der Bundesdurchschnitt liegt bei lediglich 450 Euro.

**Bundesdurchschnitt**  
450 Euro  
pro Einwohner

**Beeskow**  
2900 Euro  
pro Einwohner



## Appetit aufs Mitmachen:

Bereits im Februar haben die Kinder und Jugendlichen von „Pizza & Politik“ entschieden, einen „Pizza & Politik-Rat“ einzurichten, der zwei Monate später gegründet wurde. Derzeit zählt dieser Rat acht Mitglieder, diese treffen sich ein Mal im Monat mit Nina Boers, Beeskows Koordinatorin für das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommune“. Gemeinsam besprechen sie dann unterschiedliche Themen und setzen konkrete Projekte um. Dieser Rat ist eine Art Sprachrohr für die Kinder und Jugendlichen und hat das große Ziel, sie stärker in Politik und Verwaltung einzubinden. Denn die Bedürfnisse und Rechte von Beeskows Kindern sollen unbedingt auch im Rathaus gehört werden.

### Von „Was ist überhaupt Pizza & Politik?“ bis „Was macht man da eigentlich?“

Wir bei „Pizza & Politik“ haben uns die Frage gestellt, warum sich nur Wenige engagieren. Und da erhielten wir Antworten wie „vielleicht haben viele keine Zeit“, „die haben einfach keine Lust“, „möglicherweise haben sie Angst“, „könnte doch sein, sie wissen nichts davon“ oder „sie haben keine Ahnung, was Pizza & Politik ist und was man da eigentlich so macht“. Daher möchten wir Euch in diesem Artikel erklären, was „Pizza & Politik“ ist, wer wir sind, was wir machen.

#### Also, wer sind wir eigentlich?

Wir: Das sind engagierte Kinder und Jugendliche aus Beeskow. Wir treffen uns regelmäßig mit Nina Boers, der Koordinatorin „Kinderfreundliche Kommune Beeskow“ in unserem Rathaus. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen aus Beeskow sind jederzeit herzlich willkommen, an unseren Treffen teilzunehmen: Seit dem 17. April gibt es unseren „Pizza & Politik-Rat“, der aus acht Mitgliedern besteht.

#### Okay, und was wird gemacht?

Wir sprechen über Themen und Probleme, die uns beschäftigen wie vergangene und aktuelle Veranstaltungen, über die Verbesserung von Freizeitmöglichkeiten, dass Beeskow grüner werden soll und die Gehwege sauberer. Genau darüber diskutieren wir und erarbeiten in der Gruppe Maßnahmen, wie diese Probleme gelöst werden könnten. Jeder kann sich äußern, seine Ideen einbringen und die Themen, die ihn beschäftigen: einfach ansprechen oder nur zuhören. Und ganz wichtig: Dabei essen wir Pizza und trinken Limonade – „Pizza & Politik“ eben.

#### Aber was genau sind die Ziele?

Wir möchten gemeinsam mit dem Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ erreichen, dass die Stadt Beeskow wirklich kinderfreundlicher wird: Kinder und Jugendliche sollen sich mehr beteiligen können, mitdiskutieren und auch mitent-

scheiden. Kinder und Jugendliche sollen bei Fragen und Entscheidungen im Rathaus, also in der Politik und Verwaltung, mitsprechen und mitentscheiden dürfen.

#### Und mit wem kamen wir schon ins Gespräch?

Das kommt immer auf die Themen an: So haben wir bereits Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung wie auch Politikerinnen und Politiker begrüßen dürfen. Wir konnten dann direkt Fragen stellen und unsere Anliegen wie auch gleich Verbesserungsvorschläge präsentieren. Besucht haben uns Bürgermeister Robert Czaplinski, sein Vorgänger Frank Steffen, Stadtkämmerer Steffen Schulze, dazu Stadtverordnete wie Rosemarie Jurisch und der Bundestagsabgeordnete Mathias Papendieck.

#### Was haben wir bereits erreicht?

Wir haben einen Stand auf dem Kinderweihnachtsmarkt organisiert und dort Lebkuchenhäuser gebastelt. Wir sind nach Berlin gefahren und haben den Deutschen Bundestag besucht. Während des Baus des neuen Spielplatzes im Fontane-Viertel haben wir uns die Baustelle angesehen. Für verschiedene Events haben wir Plakate gestaltet. Eine Wiese wurde von uns mit Frühlingsblumen bepflanzt. Auch beim Bürgerbudget haben wir uns engagiert und unsere Vorschläge eingebracht. Wir beteiligten uns als Wahlhelfer im Rathaus, haben dort die Stimmen ausgezählt und das Ergebnis im Rathaus präsentiert.

Und, hast Du Lust, bei Pizza & Politik mitzumachen? Dann komm doch einfach zu unserem nächsten Treffen: Die Termine und weitere Informationen findest Du auf Instagram unter [pizza.und.politik\\_bsk](https://www.instagram.com/pizza.und.politik_bsk) oder auf der Website [www.beeskow.de](http://www.beeskow.de)



Wir freuen uns auf Dich!



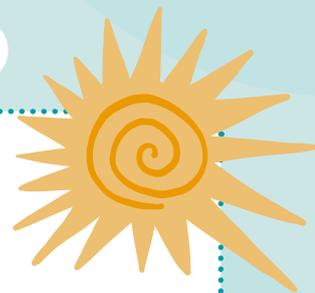
## Himbeereis in 5 Minuten für 2 Portionen

### Zutaten:

1. 60g gefrorene Himbeeren
2. 1/2 Päckchen Vanillezucker
3. 15g Zucker
4. 30g flüssige Schlagsahne
5. 60ml Milch

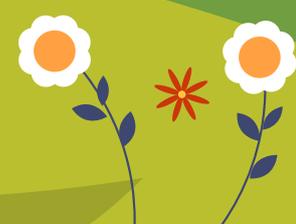
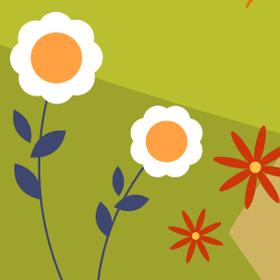
### So gehts:

1. Himbeeren, Vanillezucker und Zucker zerkleinern
2. Schlagsahne und Milch dazugeben
3. Umrühren
4. Fertig



## Unsere Lieblingsplätze in Beeskow und Umgebung

LIKE



## Auf Entdeckungstour durchs Rathaus

„Girls' Day“ und „Boys' Day“:

Das ist der jährlich stattfindende Zukunftstag für Mädchen und Jungen ab der siebenten Klasse. Auch Beeskow beteiligte sich an dieser Aktion. Vier Schülerinnen und Schüler besuchten im April das Rathaus, wo sie von Bürgermeister Robert Czaplinski in Empfang genommen wurden. Nach der Begrüßung durch das Stadtoberhaupt wurden ihnen das Rathaus gezeigt und erste Einblicke in den Amtsaltag geboten. Und da es an diesem Tag um die berufliche Zukunft ging, ließen sich die Schülerinnen und Schüler zudem über die Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten informieren. Der Beeskower Stadtverwaltung ist es ein wichtiges Anliegen, bei der Berufsorientierung junger



Menschen mitzuwirken und sie zu unterstützen. Am Ende des Aktionstages gab es eine Feedbackrunde und für jeden Teilnehmer einen Beutel mit Teilnahmeurkunde, Teilnahmebescheinigung, dem Infoflyer zur Ausbildung wie auch Beeskow-Souvenirs.

## Eine Stadt für Kinder

Seit Januar ist Nina Boers Beeskows neue Koordinatorin für die „Kinderfreundliche Kommune“ und damit Nachfolgerin von Karolin Ring. Vorgängerin und Nachfolgerin hatten sich bei einem Projekttag an der Fontane Grundschule kennengelernt.

„Ich habe keinen pädagogischen Hintergrund, was jedoch laut Karolin Ring kein Ausschlusskriterium war.“ Eigentlich ist Nina Boers Projektmanagerin in der Prozessoptimierung, „aber ich sehe viele Parallelen zu meiner neuen Stelle“.



### Das Netzwerk für Kinder stärken

Ninas Boers Vorgängerin Karolin Ring hatte mit Stadtkämmerer Steffen Schulze und der Stadtverordneten Rosemarie Jurisch einen Aktionsplan aufgestellt: Zwanzig Maßnahmen sollen umgesetzt werden. Über einen Zeitraum von vier Jahren läuft dieses Projekt, gut ein Jahr bleibt der neuen Koordinatorin noch. In diesem Zeitraum will Nina Boers Strukturen schaffen, die in den Einrichtungen sicherstellen, dass Kinderrechte und Kinderbeteiligung tatsächlich gelebt werden. Dafür muss das Netzwerk an sich gestärkt werden wie auch der regelmäßige Austausch der Einrichtungen untereinander. Und das ist ihr ebenfalls wichtig, „ich möchte, dass Kinder von der Rathausverwaltung mehr gehört werden.“ Das neue, integrierte Stadtentwicklungskonzept sieht sogar vor, dass sich Kinder aktiv beteiligen: Ein Verwaltungsleitfaden soll zur Umsetzung erstellt werden, er fasst die Vorgaben zusammen.

### „Nur im Team kann man erfolgreich sein“

Alle zwei Wochen trifft sich Nina Boers mit ihrer Steuerungsgruppe, die aus ihr, Rosemarie Jurisch und Steffen Schulze besteht: Im Rathaus besprechen die Drei dann die aktuellen Themen. Auf Initiative von Christine van Amerongen, sie ist die Leiterin der Kita „Kiefernzwerg“, startete eine Arbeitsgruppe zum Thema Kinderrechte und Kinderbeteiligung, in der sich alle Kindertagesstätten engagieren. Im Mai fand ein „Elterngipfel“ statt, mit Elternvertretungen aller Kitas und Schulen der Stadt. Im Juni gab es den „Einrichtungsgipfel“, „hier haben wir die Ergebnisse der Elternumfrage und des Elterngipfels vorgestellt.“ Maßnahmen erarbeiten, die dann umgesetzt werden – das ist der nächste große Schritt.

Einen wichtigen Partner sieht Nina Boers im DRK-Familienzentrum. „Elisabeth Scholz-Mertzdorf und Nancy Hindenburg haben mich bei allen Vorhaben sehr unterstützt.“ Von deren großem Netzwerk profitiert jetzt auch die Koordinatorin. „Hier-Miteinander-Füreinander unter Leitung von Helene Radam und das Familienbündnis Beeskow sehe ich als weitere wichtige Partner.“ Zudem hilft ihr der Austausch mit Christian Blankenstein von der Stiftung SPI, Strukturen in Beeskow besser zu verstehen. „Ich sehe alle, die in irgendeiner Form mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, als meine Partner an.“ Nur im Team kann man erfolgreich sein, weiß Nina Boers, „die Ergebnisse sollen für die Kinderfreundliche Kommune sprechen und nicht für mich als Einzelperson“.

## Bienvenue

Seit 1996 bietet das Rouanet-Gymnasium die Möglichkeit für einen Schüleraustausch.

2006 wurde das französische Collège Saint Paul in Thouarcé eine der Partnerschulen des Beeskower Gymnasiums. Die Stadt liegt in der Nähe des Loiretals, im Nordwesten Frankreichs. Jeden Herbst reist eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der neunten Klasse nach Thouarcé, im Frühling besuchen die französischen Gymnasiasten dann Beeskow. Die Jugendlichen bekommen jeweils einen Austauschpartner, von dessen Familie werden sie aufgenommen, das auch umgekehrt. Während des Aufenthalts im Gastland lernt die Gruppe Schule, Ort und Region kennen. Im vergangenen Herbst wurden daher die Stadt Angers und ein Weinbaubetrieb besichtigt. Im April absolvierten 33



Schülerinnen und Schüler aus Frankreich eine Stadtrallye in Beeskow, sie besichtigten Berlin wie auch die Gedenkstätte Sachsenhausen. Und die Gäste besuchten das Rathaus, wo sie Bürgermeister Robert Czaplinski mit einer kleinen Rede begrüßte – auf Französisch.

## Offene Türen für Familien

Ein offener Ort der Begegnung soll es sein, das DRK-Familienzentrum Beeskow:

Familien können sich hier treffen, austauschen und Zeit miteinander verbringen. „Wir haben mit verschiedenen Gewerken überlegt, wie wir die derzeitige Selbsthilfe-Kontaktstelle zu einem Familienzentrum umgestalten“, erzählt Nancy Hindenburg, sie ist die Leiterin der Einrichtung im Kiefernweg 67. Neue Möbel und eine bessere Ausstattung bringen zudem die gewünschte optische Veränderung. „Wir möchten, dass die Familien hier in engeren Kontakt kommen und daraus sogar Freundschaften entstehen.“ Ein großer Vorteil sind die kurzen Wege wegen der zentralen Lage des Familienzentrums, dessen Türen allen offen stehen, wie Nancy Hindenburg betont. „Und wir wollen



unbedingt die Zusammenarbeit mit den Kitas festigen.“ Neue Angebote hat sich das Team auch überlegt: „Stark mit Papa“ zum Beispiel oder der „Grünschnabel-Treff“ und die „Zettelwirtschaft“, die Hilfe bei Stellen von Anträgen bietet. Café-Nachmittage und Brunchtime stehen ebenfalls auf dem Programm, „wir bieten noch so viel mehr“.

## Zeitzeugin erzählt

„Wer schweigt, mache sich mitschuldig.“ Mit diesen Worten hat Eva Szepesi im Januar 2024 zu mehr Engagement im Kampf gegen Antisemitismus und Menschenhass aufgerufen. In der Gedenkstunde des Deutschen Bundestages für die Opfer des Nationalsozialismus hielt die Holocaust-Überlebende eine bewegende Rede gegen das Vergessen und für mehr Menschlichkeit. „Die Shoah begann nicht mit Auschwitz“, mahnte die 91-Jährige, die das Vernichtungslager der Nationalsozialisten überlebt hatte. „Sie begann mit Worten. Sie begann mit dem Schweigen und dem Wegschauen der Gesellschaft.“ Im Herbst kommt Eva Szepesi auf Einladung des Bürgermeisters nach Beeskow, dann wird sie sich mit jungen Menschen aus unserer Stadt treffen.



### Ferienzeit

Der Sommer lässt sich planen - hier geht es direkt zu unserem Beeskower Sommerkalender 2024.



## Ein Fest nicht nur für Oldtimerliebhaber

Beeskow, Ende April. Die Oldtimersaison 2024 stand vor der Tür – mit ihr die Vorfreude auf die „3. Preußen Klassik Rallye“, die wieder zahlreiche Zuschauer nach Beeskow locken sollte.

Rund siebzig Teilnehmer nahmen an der Tour auf den Straßen Brandenburgs teil, Beeskow spielte dabei eine besondere Rolle. Das bunt gemischte Starterfeld der Rallye, das Fahrzeuge von Baureihen aus den Jahren 1922 bis 2004 umfasste, versprach ein Spektakel für Oldtimerliebhaber jeden Alters zu werden. Mit Unterstützung des Mittelstandsvereins und der Stadt Beeskow traf die finale dritte Etappe in der Stadt ein – Bewohner und Besucher von Beeskow konnten sich auf einen besonderen Nachmittag freuen. Auf dem Marktplatz erwartete sie ein reichhaltiges Angebot an



Speisen und Getränken, um sich für das Rallye-Erlebnis zu stärken. Moderator Mirko Schüler führte auf gekonnt-charmante Weise durch das Programm. Neben den offiziellen Teilnehmern präsentierten auch Oldtimerfreunde aus der Region stolz ihre Fahrzeuge, die eine Art Spalier auf der Innenseite des Marktplatzes bildeten: Diese liebevoll restaurierten Schätze zogen die Blicke der Besucher auf sich und boten eine faszinierende Kulisse für das Rallye-Geschehen. Die Veranstaltung brachte Menschen jeden Alters zusammen, um Schönheit und Charme der Oldtimer zu würdigen.

## Und Beeskow hat angepackt

Fast einhundert Beeskowerinnen und Beeskower haben mitgemacht bei „Beeskow packt an“:



An drei Märztagen haben sie Müll gesammelt, in Säcke sortiert und zu den Sammelstellen gebracht. Das Ehrenamtszentrum hatte die Aktion organisiert. Unterstützung kam von der Stadt wie auch vom Bumerang e.V. Nicht nur um Weggeworfenes kümmerten sich die Freiwilligen. So übernahmen Jugendliche die Neugestaltung der Blühwiesen, eine junge Frau unterhielt mit Gesellschaftsspielen Bewohner des Seniorenheims „Barbara-Park“, im Hüfnerhaus beantwortete der Hospizdienst Fürstenwalde Fragen zu Patientenverfügung und Versorgungsvollmacht. Bei der Katholischen Kirchengemeinde und um das Hüfnerhaus wurde gejätet, geharkt, gefegt. Auf die Saison vorbereitet wurden der Spielplatz an der Stadtmauer, der Hundeplatz des Schäferhundevereins und der Bahrendorfer Fußballplatz. Rund um den Bahnhof konnte man Freiwillige vom Frauenladen und Beeskomm bei Pflegearbeiten antreffen. Zum Abschluss gab es Pizza, die im Außenbackofen des Hüfnerhauses zubereitet wurde.

## „Beeskow ist in meinem Herzen“

Ich war kaum drei Tage als 31. Burgschreiber in Beeskow, da wurde ich ein erstes Mal gefragt, ob ich mich eingelebt hätte. Die Frage kam etwas verfrüht, doch ich konnte sie bereits beantworten: Nein! Denn es war kaum nötig, mich einzuleben. Vom ersten Tag an habe ich dasselbe getan wie in Berlin. Sofort hatte ich bestimmte Wege liebgewonnen, mochte einzelne Häuser mehr als andere, steuerte sie

immer wieder an, hatte meine festen Wildwechsel, genau wie im Prenzlauer Berg. Ich bin ein Kieztier, auch in Beeskow. Der Ort hat es mir leicht gemacht. Es ist nicht nötig drumherumzureden; Städte in Brandenburg machen häufig einen eher traurigen Eindruck. Beeskow ist eine glückliche Ausnahme. Selbst die Häuser, die nicht saniert sind, wirken nicht vernachlässigt, eher wie Schläfer, die ihrer Erweckung harren. Natürlich ziehen mich soziale und kulturelle Orte besonders an. Im Café Dreißig am Markt mache ich jeden

## Wie die Großen

Am Pfingstwochenende fand im Beeskower Sport- und Freizeitzentrum der „1. Internationale Sonae Arauco Fußballcup“ für Kinder bis elf Jahre statt:

An diesem Turnier nahmen achtzehn Gästeteams und zwei Mannschaften vom SV Preußen 90 Beeskow teil – alle wollten sie in der Kreisstadt einen abwechslungsreichen und vor allem sportlichen Tag erleben. Für sie hatte der SV Preußen 90 Beeskow – mit Unterstützung von Sponsoren, Trainern, Bürgermeister und vielen Eltern – ein Turnier organisiert, knapp einen Monat vor dem Beginn der Fußball-Europameisterschaft. Die Anlage in Beeskow war dafür bestens geeignet, bietet sie doch mit ihren beiden Fußballplätzen ausreichend Platz. Hinzu kommen viele Parkmöglichkeiten, Zuschauerplätze und vor allem Gelegenheiten, außerhalb der Turnierspiele Abwechslung zu finden. Und



sportlich gab es viel zu sehen: Die Nachwuchs-Kicker zeigten eindrucksvoll ihr Können, auch die beiden Beeskower Teams hielten gut mit und zeigten den Zuschauern, was sie im Training gelernt haben. So wurde es für alle ein rundum gelungenes Turnier. An dieser Stelle ein Dank an alle Gästeteams, Unterstützer und die zahlreich gekommenen Fans. Wir freuen uns auf das nächste Mal – zur Neuauflage des Fußballcups in Beeskow.

## Ein wichtiger Schritt

Für den SV Preußen 90 Beeskow ist es ein Meilenstein:

Ein Vertrag zwischen dem Verein und der Sonae Arauco GmbH Beeskow wurde geschlossen – das Unternehmen ist damit Hauptsponsor des größten Sportvereins der Kreisstadt. Unterzeichnet wurde die Vereinbarung von Arman Fatunz, er ist Manager der Sonae Arauco GmbH Beeskow, und dem Vereinsvorsitzenden, Karsten Krüger. „Der Vertrag wird uns bei der Erreichung unserer Ziele sehr helfen und uns auf eine andere Ebene bringen. Zur großen finanziellen Unterstützung werden wir fortan vom Netzwerk eines weltweiten Konzerns profitieren“, meinte Vereinschef Krüger. Die Sonae Arauco GmbH Beeskow beschäftigt über 2.800 Mitarbeiter, davon mehr als zweihundert in Beeskow. Der SV Preußen 90 Beeskow will als Breitensportverein wachsen und noch mehr Mitgliedern, insbesondere Kindern und Jugendlichen, die Ausübung ihres Hobbys ermöglichen. Da-



bei versteht sich der Verein als aktiver Teil der Gesellschaft, der Werte vermittelt und Kindern eine sportliche Heimat bietet. Die Sonae Arauco GmbH Beeskow will ebenfalls beitragen, das kulturelle Leben in Beeskow weiter zu bereichern. Der Verein dankt an dieser Stelle allen Beteiligten, die seit geraumer Zeit in ständigem Austausch standen und diese Kooperation ermöglichten.

Tag ab 16 Uhr meine Korrekturen. Arbeite ich an einer Idee und brauche mehr Zeit, gehe ich zu Natascha in ihr wunderbares Stadtcafé Beeskow. Abends, speziell montags, sehe ich mir einen Film im Schukorama an und komme gelegentlich auch mit seinem Betreiber Ralf ins Gespräch. Auf der Burg gelandet zu sein, Burgschreiber zu sein, ist ein großes Glück. Es ist keine Floskel, wenn ich sage, dass das Burgteam – vom Burgchef, über die Koordinatorinnen, bis zum Haustechniker – den Erfolg verdient, den es mit

seinem Programm hat. Beeskow ist in meinem Herzen. Ich komme wieder. Hand drauf!

### Henryk Gericke

In Beeskow schrieb er über das Berlin der Neunzigerjahre. „Tanz den Kommunismus – Punkrock DDR“ – sein aktuelles Buch – ist erschienen im Verbrecher Verlag.





## Für mehr Lebendigkeit

Beeskow, eine verschlafene Kleinstadt? Keineswegs, durchschnittlich alle drei Tage findet hier eine Veranstaltung statt – bunt gemischt, für jeden ist etwas dabei. Und es sollen mehr Events in der Spreestadt und ihren Ortsteilen angeboten werden. Aber das bedeutet: Nur nicht den Überblick verlieren.

### Mit Unterstützung der Stadt

Und den will Bürgermeister Robert Czaplinski unbedingt behalten, dafür engagiert er sich gleich doppelt: für ein großes Netzwerk und in einem eher kleinen Team, in der „Projektgruppe Feste und Veranstaltungen“. Alle vier Wochen trifft er sich mit dem Kämmerer, Altstadtmanagerin, Mitarbeitern der Stadtinformation, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit und Marlen Ring als koordinierende Expertin. Auf Initiative des Bürgermeisters wurde übrigens diese Projektgruppe gegründet, „wir müssen die Innenstadt noch lebendiger machen und unsere Kulturschaffenden zielgerichteter unterstützen.“ Die Richtung hatte Robert Czaplinski schon als Bürgermeisterkandidat vorgegeben, „das bleibt mein großes Anliegen“, erklärt er, „und es ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass sich die Stadt da einbringt“.

### Möglichst Viele einbinden

Im Januar traf sich diese Arbeitsgruppe zum ersten Mal. „Wir laden zu jedem Treffen Gäste ein, wir bieten Workshops an und wollen möglichst Viele in die Projektarbeit einbinden. Zum Kreis der Interessenten gehören: Veranstalter, Vereine, Dienstleister, Künstlerinnen und Künstler, die Gastronomie. Bei den gut einhundert Veranstaltungen im Jahr sind es viele Akteure, die in dieses Netzwerk ein-

gebunden werden wollen und es auch sollen. Aktuell wird ein öffentliches Adressbuch für Feste und Veranstaltungen in Beeskow angelegt – alles dann digital, nur so lässt sich Aktualität garantieren. „Und wir schaffen Transparenz und fördern das Netzwerken“, so Robert Czaplinski.

### Mit großer Resonanz

Für die Projektgruppe ist dies ein weiterer wichtiger Aspekt, „wir prüfen regelmäßig, wie gut wir vorankommen“. Jeder in der Gruppe hat seine bestimmte Aufgabe, „Lösungen liefern, Fortschritte erzielen: Nur so werden wir den Ansprüchen und Wünschen unseres Netzwerkes gerecht“. Denn es kamen mehr als zweihundert Rückmeldungen aus dem Netzwerk zusammen, die in einem Workshop erarbeitet worden waren. Siebzig Beeskowerinnen und Beeskower hatten sich dafür getroffen, auch aus der Stadtverwaltung kamen entsprechende Unterlagen.

### Kapitäne gesucht

„Jetzt schaffen wir die Grundlagen im Bereich Feste und Veranstaltungen, wir verbessern die Prozesse rund um die Planung und Organisation, wir optimieren das Marketing in und außerhalb Beeskows.“ Auf der Webseite der Stadt soll ein digitaler Veranstaltungskalender veröffentlicht werden, dazu das erwähnte Adressbuch mit seiner Kontaktliste und



einer Raumübersicht, „falls jemand die passende Location für seine Veranstaltung sucht“. Im Rathaus steht bald eine feste Ansprechpartnerin bei Fragen zur Verfügung, mit festgelegten Sprechzeiten. „Und wir suchen noch Stammtisch-Kapitäne“, die diese Runden – die Stammtische – leiten und zum Beispiel Anfragen wie zur Raumliste und dem Adressbuch zusammenstellen.

### Neue Möglichkeiten entdecken

Vieles soll einfacher werden. Wer Veranstaltungen in Beeskow plant, kann bald schneller und gezielter Kontakte und Unterstützung finden – und damit ohne große Umwege und Zeitverlust loslegen mit der Organisation seines Events. Das Netzwerk soll ständig größer werden, wünscht sich die Projektgruppe, „wir wollen wirklich alle Akteure einbinden“. Den Beeskowern einen Ort anbieten, wo sie einen Veranstaltungskalender finden oder vielleicht selbst Veranstalter werden, „ja, genau das ist unser Ziel“. Und wer außerdem profitiert, ist die Stadtverwaltung: Sie kann freigewordene Kapazitäten nutzen und das Marketing verbessern, „und damit neue Ideen noch besser unterstützen“. Jedoch kommt es dabei auf die an, die im Mittelpunkt

dieses Projektes stehen, „unsere Veranstalter, die Künstler und die Dienstleistenden – sie sollen die neuen Möglichkeiten auch nutzen, die wir ihnen anbieten“.

### Jeder kann mitmachen

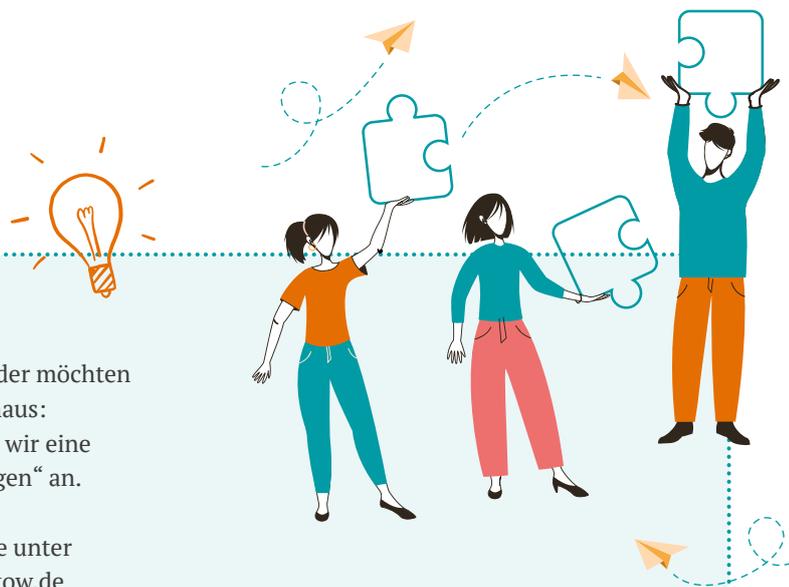
Ständige Rückmeldungen sind unbedingt erwünscht, betont Robert Czaplinski, „wir wollen unseren digitalen Kalender befüllen und ergänzen.“ Auch an den Stammtischen ist noch Platz, „bitte kommen Sie vorbei.“ Über den aktuellen Stand informiert die Projektgruppe mit der Veröffentlichung von Pressemitteilungen und Meldungen im Internet, auch in den Workshops wird Bericht erstattet, zudem verschickt die Projektgruppe Emails an das Netzwerk und darüber hinaus. „Alle Beeskower, die möchten, können jederzeit den Prozess und die Umsetzungen begleiten.“ Ein Aufruf, mitzumachen – für noch mehr Lebendigkeit in der Stadt.



## Mitmachen. Dabeisein

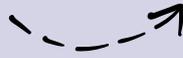
Sie wollen mitmachen, haben Fragen, neue Ideen oder möchten sich engagieren? Dann kommen Sie zu uns ins Rathaus: Jeden Dienstag, in der Zeit von 16 bis 17 Uhr bieten wir eine Sprechstunde zum Thema „Feste und Veranstaltungen“ an.

Ansprechpartnerin ist Laura Vogel, Sie erreichen Sie unter **Tel.** 03366 422 12 oder per **Mail** [laura.vogel@beeskow.de](mailto:laura.vogel@beeskow.de)





## Sa. 6. Juli Spreeinsel Beeskow



### Prima Marina: Zum Dritten

Am 6. Juli wird auf der Spreeinsel-Bühne wieder gerockt, und das musikalische Programm kann sich sehen lassen:

Headliner ist die Berliner Rockband Milliarden; die Punkrockers von Jack Pott, die ebenfalls aus Berlin kommen,

wie auch die vier Chemnitzerinnen von Power Plush, die „Power-Plüsch-Pop“ spielen, stehen ebenfalls auf der Bühne. Auch das Jugendblasorchester Beeskow wird seinen großen Festivalauftritt bekommen. Prima Marina wird von der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Rakä-Team veranstaltet, und das verspricht, „es wird ein Abend voller großartiger Musik, guter Stimmung und unvergesslicher Momente sein. Seid dabei und macht mit uns diese Nacht zum unvergesslichen Erlebnis!“ Ab 16 Uhr darf das Festivalgelände betreten werden, der erste musikalische Act beginnt gegen 17 Uhr. Der Einlass erfolgt über die Zugänge „Spreeinsel“ und „Zur kleinen Schleuse“. Der Eintritt zum Festival ist gratis.

## Termine Stadtführungen

Sa. 22.06.2024 | 21.00 Uhr

### Mittsommernachtsführung

Sagenumwogen und mystisch – erleben Sie den Zauber des längsten Tages und der kürzesten Nacht- Sommer-sonnenwende in der Altstadt.

Sa. 06.07.2024 | 21.00 Uhr

Sa. 03.08.2024 | 21.00 Uhr

Sa. 07.09.2024 | 21.00 Uhr

Sa. 05.10.2024 | 19.00 Uhr

Sa. 02.11.2024 | 19.00 Uhr

### Auf den Spuren des Beeskower Nachtwächters

Begleiten Sie unseren Nachtwächter und seine Gefährten bei seiner abendlichen Runde durch die Beeskower Altstadt. (Erwachsene 15,- €/ Kinder 10,- € inkl. kleinem Snack)  
Treffpunkt: am Rathaus

Sa. 20.07.2024 | 14.30 Uhr

### Zu Gast bei den Hüfnern

Das Hüfnerhaus befindet sich vor den

Toren der Beeskower Stadtmauer und ist das zweitälteste Haus der Stadt

Start: Marktplatz Beeskow,

ca. 1,5 h

Sa. 17.08.2024 | 16.30 Uhr

### Der Braumeister lädt ein

Bei einem Stadtrundgang erfahren Sie alles über das Brauen in Beeskow und natürlich gibt es eine Kostprobe vom Braumeister (Erwachsene 15,- €/ Kinder 7,50 €), Treffpunkt: Marktplatz Beeskow, ca. 2 h

Sa. 21.09.2024 | 14.30 Uhr

### Gewerbe und Handwerk in Beeskow

Auf der Altstadtführung erfahren Sie Interessantes zu „Handwerk und Gewerbe in Beeskow“ zur heutigen Zeit und aus vergangenen Tagen (Erwachsene 15,- € inkl. Kaffee und Kuchen) Start: Marktplatz Beeskow, ca. 2 h

## Individuelle Gruppenführungen

### Stadtführung ca. 1,5 Stunden

Kirche, Ältestes Haus, Stadtmauer, Burghof bis 7 Personen pro Person 10,-€/ ab 7 Personen 70 € + 3,00 € für jede weitere Person

### Großer Rundgang – 2 h

Kirche, Ältestes Haus, Stadtmauer, Burghof, Schlauchturm Aufstieg ab 10 Personen, Preis 90 €, ab 10 Personen jede weitere Person 3,00 €,

### Schulkassen / Kindergruppe – 1h

(Kirche, Ältestes Haus, Burghof) 50 € inkl. Begleiter

### ANMELDUNG:

Sie erreichen das Team der Stadtinformation unter:

**Tel.:** 03366 - 422 50

**Mail:** stadtinformation@beeskow.de



## Beeskows langer Abend



„Lange Nacht“ am 31. August – und wieder werden tausende Besucher in der Innenstadt erwartet: Den Einkauf mit Kultur und Information verbinden, das wollen die Organisatoren von Beeskows größtem Event. Zum 14. Mal findet die Lange Nacht statt, 2009 war Premiere – ein Überraschungserfolg, schon bald folgten andere Städte in Brandenburg mit ihren langen Nächten. Ab 17 Uhr beginnt die Lange Nacht in Beeskow, 23 Uhr ist offiziell Schluss. Mehr als fünfzig Anbieter machen mit, es gibt Musik – live und digital, dazu Kulinarisches für jeden Geschmack. Und die Geschäfte laden ein zum Stöbern und Shoppen. Beeskows Nachtschwärmer erwarten so einige Überraschungen.

## Wahr-Zeichen – Zeitzeugen der Geschichte



Am 8. September ist der bundesweite Tag des offenen Denkmals – auch bei uns in Beeskow. Erstmals öffnet dann das Einzeldenkmal Brandstraße 38, ein nach 1699 über einer spätmittelalterlichen Kellertonne errichteter Fachwerkbau. Ab 11 Uhr finden hier Führungen statt, dazu Gespräche und Lesungen, die dieses besondere Haus mit seiner wechselvollen Geschichte und dem malerischen Innenhof, den „Märkischen Dichtergarten“, zum Leben erwecken. Und dieser Tag des offenen Denkmals soll neugierig machen auf die Nutzung, wenn nämlich Anfang nächsten Jahres die Günterde-Bruyn-Stiftung und ihr Freundeskreis dieses Kleinod in ihre Obhut nehmen.

## Veranstaltungen

Fr. 28. Juni 2024 | 18.00 Uhr

**Sommertheater AG Historische Stadtkerne – Gerhart Hauptmanns Diebeskomödie „Der Biberpelz“**, präsentiert vom theater 89 auf dem Kirchplatz in Beeskow  
Eintritt: Erwachsene 8 €, Kinder 4 € (Karten in der Rathausinformation erhältlich)

Sa. 06. Juli 2024 | 16.00 Uhr

**Prima Marina Festival** – das Kultursommerfestival mit viel Livemusik u.a. die Berliner Rockband **Milliarden**, Spreeinsel Beeskow, Eintritt: kostenfrei

Fr. 12. Juli 2024 | 19.00 Uhr

**Burgslam – Kietzpoeten zu Gast in Beeskow**

Ein legendenreiches Duell aus hochwohlgeborenen Poeten und unterhaltsamen Narren mit spitzer Zunge und klugem Witz, Burg Beeskow, Eintritt: Normalpreis 12 € p. P., Schüler/Studenten 9,80 €

Sa. 31. August 2024 | 17.00–23.00 Uhr

**Lange Nacht**

Erlebnis-Shopping in Beeskow: Aktionen, Musik und Kulinarik in der Innenstadt

So. 08. September 2024, | 10.00–12.00 Uhr

**Konzert zum Tag des offenen Denkmals**

Konzertreihe Musik für St. Marien, St. Marien Kirche Beeskow, Eintritt Normalpreis 34 € p. P., Schüler/Studenten 6,50 €

Sa. 14. September 2024 | 14.00–18.00 Uhr

**Familienfest**

Spiel, Spaß und Unterhaltung für Klein & Groß, Burg Beeskow, Eintritt: kostenfrei

Sa. 21.09.2024 | 10.00 Uhr

**Klimafest – Mitmachfest für Jung & Alt**

Kirchplatz in Beeskow, Eintritt: kostenfrei

Sa., 21.09.2024 | 10.00 Uhr

**Regionalmarkt**

Marktplatz Beeskow, Eintritt: kostenfrei



# LANGE N8 Beeskow

ERLEBNIS-SHOPPING  
AKTIONEN, MUSIK & KULINARIK  
IN DER INNENSTADT

**31. AUGUST**  
SAMSTAG 17-23 UHR